

# Der sächsische Erzähler,

## Zeitschrift für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

### Amtsblatt

der kgl. Amtshauptmannschaft, der kgl. Schulinspektion und des kgl. Hauptzollamtes  
zu Bischofswerda, sowie des kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Das Verlagsrecht dieses Blattes ist dem Verleger durch ein  
Patentamt in Bischofswerda am 1. März 1909 erteilt worden.  
Das Patentamt hat die Nummer 12 20 1 20 1 20 1 20 1  
als Patentnummer für die Dauer von 10 Jahren  
ausgegeben. Bischofswerda, den 1. März 1909.  
Patentamt in Bischofswerda 12 20 1 20 1 20 1 20 1

**Verordnungsblatt Nr. 22.**  
Befehlungen werden bei allen Behörden des Reichs  
und der Provinzen, sowie in der Reichshauptstadt  
ausgegeben. Bischofswerda, den 2. März 1909.  
Verordnungsblatt Nr. 22.

Zeitschriften, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung  
finden, werden bis vom 10. März 1909 an, größtenteils  
und vollständig umsonst im Lager des Hauptzollamtes  
vertrieben. Bischofswerda, den 2. März 1909.  
Hauptzollamt in Bischofswerda

Das Reichsamt der Bundesversicherungs-Anstalt Königreich Sachsen zu Dresden hat in Nr. 4 deren Amtsblatte für 1908 Anordnung dahin  
erlassen, daß die in landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben beschäftigten Hauskinder über 16 Jahre, wenn sie die Arbeitskraft Dritter im  
eigentlichen Sinne ersetzen, in der Regel der Versicherungspflicht nach dem Invalidenversicherungsgesetz unterliegen.  
Um die erforderlichen Erhebungen rasch zum Abschluß zu bringen, sind die beteiligten Ortsbehörden aufgefordert worden, die Namen der  
Hauskinder, die zur Versicherung noch heranzuziehen sind, festzustellen und anzugeben.  
Da im Bezirke noch vielfach die irrige Ansicht verbreitet ist, derartige Hauskinder seien überhaupt nicht versicherungspflichtig, wird Vorstehendes  
hiermit bekannt gegeben.  
Bischofswerda, den 12. Juli 1909.  
Königliche Amtshauptmannschaft.

### Die Wirkungen der neuen Zölle.

Die Konsumenten von Jäger, Cognac, Sekt, Wein, Kaffee, Tee, Pfeffer und selbst von Streichhölzern sind gut, daß schon jetzt für längere Zeit mit Zöllen zu verfahren, denn wenn die angeführten Berechnungen und Schätzungen nicht täuschen, so wird nach der Einführung der neuen Zölle und Steuern eine sehr hohe Preissteigerung zu erwarten sein. Die Preise der meisten Waren werden sich um 10 bis 20 Prozent erhöhen. Die billigeren Jäger, Cognac, Sekt, Wein, Kaffee, Tee, Pfeffer und selbst von Streichhölzern werden sich um 10 bis 20 Prozent erhöhen. Die billigeren Jäger, Cognac, Sekt, Wein, Kaffee, Tee, Pfeffer und selbst von Streichhölzern werden sich um 10 bis 20 Prozent erhöhen. Die billigeren Jäger, Cognac, Sekt, Wein, Kaffee, Tee, Pfeffer und selbst von Streichhölzern werden sich um 10 bis 20 Prozent erhöhen.

tion und der Handel die Steuerlast dadurch etwas lindern wird. Sollten aber die neuen Zölle und Steuern in ihren Wirkungen sich gar zu ungebührlich erweisen, so muß eben im Reichstage später auf eine Abänderung der betreffenden Zölle und Steuern gedrungen werden.

### Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm traf am Donnerstag nachmittags 1/2 Uhr, an Bord der „Hohenzollern“ von Bergen kommend, in Kalesund ein. Die Begleitschiffe „Gamburg“ und „Sleipner“ gingen neben der „Hohenzollern“ vor Anker. In Bergen hatte der Kaiser am vergangenen Vormittag den Abschiedsbesuch des König Haakon von Norwegen auf der „Hohenzollern“ empfangen.  
Kaiser Wilhelm hat, wie verlautet, zu den Kaisermandatären drei österreichische Erzhärdöge eingeladen.  
Dem bisherigen Reichskanzler Fürsten Bülow war als ehemaligem Leipziger Studenten vom Senat der Universität Leipzig ebenfalls eine Einladung zur Teilnahme an der herangehenden 600jährigen Jubelfeier dieser berühmten Hochschule zugegangen. In einem an den derzeitigen Rektor Geheimrat Dindig gerichteten Schreiben weist nun Fürst Bülow darauf hin, daß ihn sein Ruhebedürfnis nach den Mühen und Kämpfen der letzten Zeit daran verhindere, an der Leipziger Jubelfeier teilzunehmen. Der Fürst gedenkt dann der zwei Semester, die er an der Universität verbracht und namentlich der Stunden, die er bei dem Rationalökonom Professor Roscher gehört hat. Fürst Bülow spricht schließlich den Wunsch aus, daß die Universität Leipzig, eingedenk ihrer großen Vergangenheit, noch ungezählten Generationen deutscher Jünglinge das geistige Rüstzeug für die Arbeit im Dienste des Vaterlandes bieten möge. Ebenso war dem jetzigen Reichskanzler von Bethmann-Hollweg, der gleichfalls in Leipzig studiert hat, eine offizielle Einladung zur Beteiligung an der Jubelfeier der Universität Leipzig zugesandt worden. Herr v. Bethmann-Hollweg hatte die Einladung ursprünglich auch angenommen, zuletzt aber wieder abgesetzt, unter Hinweis auf die ihm durch die Uebernahme seiner neuen Ämter aufgebürdete starke Arbeitslast.  
Fürst Bülow, Ehrenmitglied der ev. Arbeitervereine Deutschlands. Anlässlich des Rücktritts des Fürsten von Bülow hat zwischen dem Vorsitzenden des Gesamtverbandes der Evang. Arbeitervereine Deutschlands, Pastor D. Weber, und dem ehemaligen Reichskanzler ein interessanter Briefwechsel stattgefunden, den wir in folgendem wiedergeben: „Durchlauchtigster Fürst! Hochgeachteter Herr Reichskanzler! Ew. Durchlaucht wollen gestatten, daß ich im Namen meiner Kameraden vom Gesamtverband der ev. Arbeitervereine Deutschlands Ew. Durchlaucht die tiefe und aufrichtige Begrüßung darbringe, daß Sie

von Ihrem Posten zurücktreten wollen. Wir werden Ew. Durchlaucht stets für das freundliche Wohlwollen dankbar sein und bleiben, daß Sie unserer Sache und der ganzen christlich-nationalen Arbeiterbewegung zugewandt haben. Möge Gott der Herr Ew. Durchlaucht nach der Rasse von Arbeit, Mühe und Sorge, die Sie im Dienste des Vaterlandes getragen haben, einen gesegneten, friedvollen Lebensabend bescheren! Das wünsche ich Ew. Durchlaucht im Namen aller meiner Kameraden. Ew. Durchlaucht eheererbietigt ergebener D. Weber.“ — Auf dieses Schreiben hat Fürst Bülow geantwortet: „Ew. Hochachtung danke ich aufrichtig für Ihr freundliches Schreiben. Die christlich-nationale Arbeiterbewegung nach Kräften zu fördern, habe ich immer für meine Pflicht gehalten, weil ich ihre Bedeutung für die gesamte Entwicklung unseres politischen und sozialen Lebens wohl zu würdigen weiß. Mit der Versicherung besonderer Hochachtung bin ich Ew. Hochachtung sehr ergebener von Bülow.“ — Fürst Bülow hat die ihm angebotene Ehrenmitgliedschaft des Gesamtverbandes der ev. Arbeitervereine Deutschlands mit folgendem Schreiben angenommen: „Berlin, den 18. Juli 1909. Ew. Hochachtung danke ich verbindlich für das gefällige Schreiben vom 9. d. M., in dem der Gesamtverband der Evang. Arbeitervereine Deutschlands mir die Ehrenmitgliedschaft anträgt. Ich bin gern bereit, die Ehrenmitgliedschaft anzunehmen und würde mich dieser mir zugehenden Auszeichnung aufrichtig freuen. Mit der Versicherung vorzüglicher Hochachtung Ew. Hochachtung ergebener Fürst Bülow.“ — Ferner hat der Gesamtverband der Evang. Arbeitervereine Deutschlands den neuen Reichskanzler von Bethmann-Hollweg zu seinem Amtsantritt beglückwünscht, worauf dieser telegraphisch seinen besten Dank ausgesprochen hat.

Die Gehälter des Reichskanzlers, der Staatssekretäre und der preussischen Minister. Nach der neuen Besoldungsordnung im Reich erhalten ein Gehalt von je 80 000 M die Staatssekretäre des Reichsmarineamts, des Reichsjustizamts, des Reichsschatzamt, des Reichskolonialamts und des Reichsofostamts, von je 36 000 M der Reichskanzler und die Staatssekretäre des Auswärtigen Amtes, sowie des Innern. Zu diesen Gehältern treten besondere Repräsentationskosten. Sie betragen beim Reichskanzler 64 000 M, bei den Staatssekretären je 14 000 M. Außerdem haben Reichskanzler, sowie die Staatssekretäre des Auswärtigen und des Innern freie Dienstwohnung mit Geräteausrüstung, die übrigen Staatssekretäre freie Dienstwohnung; die preussischen Minister erhalten durchweg je 36 000 M nebst einer nicht pensionsfähigen Stellenzulage von 14 000 M, außerdem freie Dienstwohnung. Besonders zu bemerken ist dabei, daß für den preussischen Minister des Auswärtigen Amtes sein Gehalt im Etat ausgeworfen wird, weil dieses Amt vom jetzigen preussischen Minister